



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Moderne Kunst- und Stilfragen**

**Kuhn, Albert**

**Einsiedeln [u.a.], 1909**

Figur 22. A Messel: Wertheims Warenhaus, Berlin

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47356)

individuell behandelt mit verschiedenen Höhen, ungleichen Fenstern je nach Größe, Bestimmung, Lichtbedürfnis. Das setzt die mannigfaltigsten Grundrißanlagen voraus und gestattet die trefflichste Ausnützung des Raumes. Auch die Vergrößerung des Hauses durch allerlei Anbauten gegenüber wachsenden Bedürfnissen ist sehr leicht möglich, da keine einheitliche Fassade, keine symmetrische Anlage hemmend entgegentritt. Im Aufbau vollends ergibt sich eine Vielgestaltigkeit, ein Ueberschneiden von verschiedenen Höhen und Dächern, eine Mannigfaltigkeit der Bildungen, welche zu den überraschendsten Gruppierungen führen, und dem Baukünstler eine unerschöpfliche Fülle von Möglichkeiten zu den genialsten Erfindungen und Kombinationen bieten. Die malerische Anlage wird durch das Spiel der Schatten- und Farbenwirkungen und den Wechsel von Mauerwerk und Fachbau, von Rohbau und verschiedenartigem Verputz, von Stein und Holz verstärkt. In der innern Ausstattung verbindet sich, wie früher bemerkt worden, edle Einfachheit, die Eleganz und Schönheit und Echtheit der Stoffe mit der Gediegenheit der technischen Ausführung zum wohlthuendsten Dreiklänge. Dazu kommt als weiteres die Farbe. In der dekorativen Malerei, in der gern herbeigezogenen Glasmalerei neuester Technik und brillanter Glassorten, sowie in der ganzen Ausstattung ist es auf eine harmonische, stimmungsvolle Tonwirkung abgesehen. Jeder Raum erhält seine eigene Note, die seiner Bestimmung entspricht und zu den benachbarten Gelassen in Kontrast steht.

Diesen englisch-amerikanischen Privatbau, Landhaus, Villa, nahm die deutsche



Fig. 22. A. Messel: Wertheims Warenhaus, Berlin. Nach Phot. von W. Titzenthaler, Berlin.